

Nr. 44. Hirschberg, Sonnabend den 3. Juni. **1854.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Erst am 20. Mai hat die englische Flotte die Feindseligkeiten im baltischen Meere im Golf von Finnland eröffnet. Ein russischer Bericht vom Truppen-Befehlshaber General-Lieutenant Rokassowsky meldet, daß am 20. Mai 18 englische zweideckige Schrauben-Kriegsschiffe sich Hangöndd genähert und Anker geworfen hätten. Am 19. Abends hatten sich gleichfalls zwei Schraubenfregatten und ein Dampfer der Meerenge von Witsand, zwischen der Insel Hullae und dem Ufer der Halbinsel Hangöndd, neben dem zur Stadt Eckenärß führenden Kanal, genähert und angefangen, die an der schmalen Wasserstraße von Witsand errichtetete Batterie mit Kugeln von enormen Kaliber, mit Schrapnel-Granaten und Kartätschen zu beschießen. Das Feuer von zweckmäßig vertheilten russischen Scharfschützen that den englischen Mannschaften Schaden. Am 20. fanden die Engländer die Batterie durch 4 Positionsgeschütze verstärkt und durch Infanterie hinlänglich gedeckt. Früh zwischen 4 und 5 Uhr begannen die Engländer wieder vorzuschreiten; sie wurden aber beinahe eine Stunde durch das wohlgerichtete Feuer der Seitenbatterie aufgehalten, welches ihren Schiffen großen Schaden zufügte, worauf von zwei letzteren derselben ein mörderisches Feuer aus allen Breitseiten eröffnet und das Ufer buchstäblich mit Kartätschen überschüttet wurde. Die russische Batterie nahm eine neue, besonders günstige Position nahe dem Dorfe Lexswall und erneuerte die Kanonade zwischen 1 und 2 Uhr. Nachdem die englischen Kriegsschiffe einige hundert Schritte vorgegangen, hielten sie an, und obgleich sie nur noch 1½ Werste von Eckenärß entfernt waren, so wagten sie doch nicht, da sie starke Beschädigungen erlitten hatton, die Stadt anzugreifen und zogen sich in der Richtung des Einganges des Meerbusens von Poso zurück. Wegen der geschickten Benutzung der Oertlichkeiten geben die Russen ihren Verlust als wenig beträchtlich an; doch beklagen sie den Tod des Majors Bergatscheff, Kommandanten des 2. Bat. des Grenadierregiments des Prinzen Friedrichs der Niederlande. — (Einer telegraphischen Depesche zufolge soll später Gustavsvärn von den Engländern ohne Erfolg beschossen worden sein. Ein neues Bombardement ward erwartet.)

Auf der engl. Fregatte „Ajal“ sind 20 Mann durch einen Bruch einer Ankerkette getödtet worden. — Der erste Maschinenmeister der engl. Korvette „Konflikt“ ist, durch die Maschine des Schiffes beschädigt, zu Memel, wohin er gebracht ward, am 25. Mai gestorben.

Von Kalarasch ging am 12. Mai Nachts die Nachricht von Bukarest ein, daß die Russen nach einer mehrstündigen Kanonade am 11ten eines Vorwerks von Silistria sich bemächtigt hätten; es sei darauf von dem Kommandanten ein Parlamentär an den Fürsten von Warschau abgeschickt worden, um eine Verständigung zu erzielen.

In Bezug auf diese Nachricht wird dagegen aus dem türkischen Lager gemeldet: Am 21. stürmten die Russen von der Donauseite her zwei Bastionen von Silistria und erstiegen zugleich eins der Vorwerke an der Wasserfront. Die Türken wehrten sich mit der größten Tapferkeit und schlugen die Stürme auf allen Punkten zurück. Kaum die Hälfte der stürmenden Russen hat das andere Ufer wieder betreten. Auch das Vorwerk mußten die Russen wieder verlassen.

Aus Bukarest wird geschrieben: Die Russen waren mehrere Tage damit beschäftigt, eine Brücke bei der oberhalb Olte-

nitza gegenüber von Turtukai liegenden Insel zusammenzuführen. Am 13. Nachmittags setzten sich 15 türkische Schiffe und Kanonenboote nach der Insel in Bewegung. Die Kanonenboote eröffneten ein wohlgezieltes Feuer und die Mannschaften von 9 Schiffen griffen nach bewerkstelligter Landung die Russen mit dem Bajonett so nachdrücklich an, daß sie von der Brücke verdrängt und die Brücke zerstört wurde. Der Verlust der Russen muß sehr groß gewesen sein, denn nach Bukarest kamen in den nächst folgenden Tagen 289 Wagen mit Leicht-Verwundeten an, während die Schwerverwundeten in Oltenitza geblieben sind. Unter den Verwundeten befinden sich besonders viele Offiziere.

Südlicher Kriegs-Schauplatz.

General Guyon reorganisirt das Heer in Anatolien. Erzerum wird bedroht. Die Russen haben gewaltsam 30,000 Armenier ihrer Armee einverleibt und die Offensive noch nicht ergriffen.

Ein Korps von 6—8000 Mann türkischer Kavallerie war von Kars aus, wegen Fouragemangel, in einige Dörfer des Sandschaks von Schuragel, welche sich Rußland unterworfen, eingerückt. Ein russisches Detaschement hat diese Dörfer wieder befreit und die feindliche Kavallerie nach Kars zurück getrieben, wobei die Türken 80 Mann an Todten, Pferde und Waffen eingebüßt haben. — An der Gurischen Grenze ist eine Streifpartie von 500 Mann türkischen Fußvolkes von der Gurischen Miliz in die Flucht geschlagen worden.

Die Russen haben das Küsten-Gebiet von Redutkale bis Anapa verlassen und die Abchasen Schumkale in Besitz genommen. Die türkische Armee in Kars ist nur noch 12,000 Mann stark.

Nach dem „Russischen Invaliden" erfolgte die Räumung des Forts Gagri an der abchasischen Küste am 3. Mai durch den Kapitän Photia des griechischen Kauffahrers St. Johannes, der sich dazu erboten hatte, die in Gagri befindliche Garnison abzuholen. Eine Anzahl Freiwilliger blieb zurück und sprengte die Festungswerke in die Luft, als schon ein Haufe Tscherkessen zum Angriff auf das Fort im Anrücken war, und rettete sich dann in den Böten. Die Russen erlitten keinen Verlust und langten am 5ten Abends in Kertsch 600 Mann stark an, ohne einem Schiffe der vereinigten Flotten begegnet zu sein.

Deutschland.

Preußen.

Magdeburg, den 27. Mai. Heute Mittag trafen Ihre Majestäten der König und die Königin hier ein, und wurden auf dem Bahnhofe von den Civil- und Militär-Behörden empfangen. Nach kurzer Begrüßung begaben sich Allerhöchstdieselben nach dem Platze vor dem Fort Scharnhorst, wo die Truppen der Garnison aufgestellt waren. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen begaben sich Ihre Majestäten in das Palais des Fürsten Radziwill und fuhren bald nach 2 Uhr nach Letzlingen.

Letzlingen, den 29. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen vorgestern Abend nach 7 Uhr von Dessau über Magdeburg hier ein. Heute Vormittag wohnten die Majestäten dem Gottesdienste in der hiesigen Kirche bei und Nachmittags im Thiergarten unter der Königseiche dem Gottesdienst für äußere Mission, welchen der Verein für Reise-Predigt und Schriften-Verbreitung veranstaltet hatte. Heute morgen begaben sich Ihre Majestäten nach Magdeburg, von wo Ihre Majestät die Königin nach Sanssouci zurückkehrten, während Se. Majestät der König die Reise nach Eisenach fortsetzten.

Anhalt-Dessau.

Dessau, den 27. Mai. Gestern fand im hiesigen Schlosse, in Gegenwart Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Preußen, wie auch Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Karl von Preußen und anderer höchsten Herrschaften, die feierliche Verlobung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Karl mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Anna, jüngsten Tochter Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt-Dessau, statt.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 28. Mai. Am Bank-Gebäude kamen gestern durch allzugroßes Gedränge einige Unordnungen vor, weshalb österreichische Jäger requirirt und durch diese im Eifer einige Personen leicht verwundet wurden. Die Jäger, welche fast gar nicht deutsch sprechen, wurden durch eine halbe Kompagnie Preußen abgelöst, welche den Befehl erhielten, die Bürger freundlich zu behandeln, welcher Ordre sie auch, wie das vom preußischen Militär nicht anders zu erwarten ist, strengstens nachkamen.

Baden.

Baden, den 26. Mai. Heute Mittag ist Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, aus Italien kommend, hier eingetroffen.

Mannheim, den 26. Mai. In mehreren Amts-Bezirken des Odenwaldes sind, in Folge des Kirchenstreits, bedenkliche Unruhen eingetreten und in mehreren Kirchen auch aufreizende Reden gehalten worden. Aus Mannheim ist deshalb Militär nach den bedrohten Ortschaften marschirt und mehrere Pfarrer und Kapläne sind verhaftet worden. In dem Streite fehlt es auch der Regierung nicht an Beistimmungen. So haben die Stiftungs-Vorstände sämmtlicher zum Ober-Amt Heidelberg gehörigen Gemeinden des Odenwaldes einstimmig die Erklärung abgegeben, daß sie das neueste Vorgehen des Erzbischofs für ungesetzlich halten und deshalb seinen Anordnungen, hinsichtlich der Verwaltung des Kirchenvermögens, keine Folge leisten werden. Der Heidelberger Stiftungs-Vorstand hat sich dagegen für den Erzbischof erklärt und ist deshalb aufgelöst worden. Der Erzbischof hat einen Protest an das Staats-Ministerium eingereicht, in welchem er nur den heiligen Vater als seinen Richter anerkennt, und in seinem Amte als Erzbischof, sofern es sich um kirchliche Anordnungen handle, kein Unterthan zu sein erklärt. Das Staats-Ministerium hat diesen Protest nicht angenommen.

Würtemberg.

Stuttgart, den 26. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin (die Großfürstin Olga) sind heute Abend von Petersburg über Warschau, Breslau und Dresden, ohne Berlin zu berühren, wieder hier eingetroffen.

Oesterreich.

Wien, den 27. Mai. Die großartige Rekrutirung schreitet so rasch vorwärts, daß in acht Tagen die Loosungs-Listen geschlossen sein dürften. Der Loskauf ist diesmal nicht gestattet und das Körpermaaß der Assentirten auf 4 Schuh 11 Zoll herabgesetzt. Nicht bloß bei den Behörden, sondern auch bei den Dienstpflichtigen offenbart sich dabei der regste Eifer, so haben sich z. B. in Wien, welches diesmal 600 Mann zu stellen hat, gleich in den ersten Tagen 200 Freiwillige gestellt.

Frankreich.

Paris, den 28. Mai. Vice-Admiral Baudin ist zum Admiral ernannt worden. General Baraguay d'Hilliers ist in Marseille aus der Türkei eingetroffen.

Italien.

Rom, den 18. Mai. Der Mörder des Herzogs von Parma soll sich im Kirchen-Staate aufhalten. Das Tribunal der Consulta hat das Urtheil gegen die Mörder des Grafen Rossi bestätigt. Nächstens werden wir wieder zwei neue Seligsprechungen haben.

Pisa, den 20. Mai. Vorgestern stiegen in einem hiesigen Hotel zwei Männer in Mönchskleidung ab, die der Polizei verdächtig vorkamen. Anfangs zeigten sie belgische Pässe vor, Tags darauf aber englische und endlich noch amerikanische. Sie wurden verhaftet und nach Florenz abgeführt.

Alle in Toskana stationirten Truppen haben die Weisung erhalten, sich für jeden Augenblick marschfertig zu halten; zu welchem Zweck und in welcher Richtung, weiß man nicht.

Dänemark.

Kiel, den 36. Mai. Die Fremden strömen nicht zu Hunderten, sondern zu Tausenden nach Kiel, um die französische Flotte zu besuchen. Sie werden auf den Schiffen mit der größten Zuvorkommenheit aufgenommen und alles, was sehenswerth ist, wird ihnen gezeigt und erklärt. Da sich unter der Schiffsmannschaft viele Elsasser befinden, so wird dadurch das Verständniß sehr erleichtert.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 20. Mai. Alles trägt hier einen kriegerischen Charakter. Man ist auf alles gefaßt. Der Kriegszustand wird geschärft. Alle Theer- und Pechniederlagen, die sich bisher in der Umgegend der kaiserlichen Glasfabrik befanden, müssen unverzüglich geräumt und nach einer entlegenen Insel bei der Stadt übergesiedelt werden. Die patriotischen Gaben hören noch nicht auf. Die Kaufmannschaft zu Moskau ist zu einem neuen Opfer bewogen worden. Dies besteht in der unentgeltlichen Stellung von 500 Artilleriewagen und 100 Munitionskarren, welches Geschenk der Kaiser mit besonderer Dankbarkeit annimmt.

Die früher viel besprochenen Effekten des englischen Gesandten Sir Seymour sind nun endlich auf einem preußischem Schiffe abgeschickt worden und das englische Schiff, auf dem sie sich früher befanden, hat ebenfalls die Erlaubniß erhalten, abzugehen und am 15. Kronstadt verlassen.

In Petersburg und auch in anderen Städten herrscht eine merkliche Gährung, hervorgerufen durch die gedrückte Lage der Geschäftsführung und das wachsende Elend. Die Regierung mag selbst nicht ohne Besorgnisse sein, wie aus ihrem Verfahren bei folgendem Vorfall hervorzugehen scheint. Ein Kaufmann in Petersburg hatte Bankerott gemacht und die Regierung ließ ihn sofort verhaften und nach Sibirien bringen. Als es sich aber bei der näheren Untersuchung zeigte, daß der Bankerott durch einen Adeligen veranlaßt worden war, wurde dieser mit einer Geldstrafe von 15,000 Rubeln belegt und auf seine Güter verwiesen. — Man hält einen Angriff der feindlichen Flotten auf Petersburg für möglich, obwohl die Volksmasse fest an einer abergläubischen Zuversicht auf den glücklichen Ausgang des Krieges hängt, der ihr in allem Ernste für einen Religionskrieg gilt. Der Kaiser fährt alle Wochen nach Kronstadt und trifft alle nur erdenklichen Anstrengungen, um diese Festung uneinnehmbar zu machen. Die Stadt ist mit Truppen überfüllt, die, weil sie längst in den Kasernen keinen Platz mehr finden, bei den Einwohnern einquartiert werden, was diesen sehr lästig fällt. Neulich rückten 1500 Kosaken nach Petersburg, welche Truppengattung sonst fast niemals dahin gekommen ist. Viele vornehme und begüterte Familien verlassen die Stadt mit ihrem werthvollsten beweglichen Eigenthum.

Warschau, den 27. Mai. In diesen Tagen ist das aus vier Regimentern bestehende Grenadierkorps nach einem langen und beschwerlichen Marsche in Warschau eingetroffen. Drei Batterieen Fußartillerie, welche zur ersten Division dieses Corps gehören, sind bereits aus Warschau weiter ausgerückt.

In Polen herrscht eine außerordentlich kriegerische Bewegung. Alle militärischen Punkte in Süden und Westen, als Petrikau, Janow, Czenstochau, Wilna, Kielce, Miechow u. s. w., erhalten eine starke Besatzung. Nach russischen Zeitungen soll Polen von 250000 Mann besetzt werden. Bisher standen im Osten des Königreichs nur 50 — 60000 Mann, dazu kommen die Grenadiere aus Petersburg, deren Stärke man auf 36 — 40,000 Mann schätzt. Dazu kommt ferner noch die große Truppenmasse, die bereits längs der Bukowina und Siebenbürgen aufgestellt ist und angeblich 170000 Mann betragen soll. Im Anschluß an die neueste Truppenaushebung wird auch im Westen des Landes und in Polen wahrscheinlich schon im nächsten Monate eine neue Rekrutirung eintreten, wodurch die Armee abermals um 200 — 250000 Kombattanten verstärkt werden wird.

Türkei.

Konstantinopel, den 16. Mai. Die in Konstantinopel kasernirten englischen Truppen schicken sich an nach Varna zu gehen. Die französischen Truppen sind auf dem Marsche nach dem Balkan.

Konstantinopel, den 20. Mai. Fürst Leo von Armenien wird nächstens nach Rom gehen, um mit dem Papste behufs der Vereinigung der orientalischen Kirche mit der römischen zu verhandeln. Die sehr unwahrscheinliche, aber doch wünschenswerthe Vereinigung würde, käme sie zu Stande, das größte und wichtigste Ereigniß unserer Zeit sein.

Marschall St. Arnaud, Lord Raglan und der Seraskier Riz-Pascha sind nach Varna abgereist, um mit Omer Pascha und den Admiralen den Kriegsplan zu besprechen.

Die Pforte hat von der serbischen Regierung eine Denkschrift erhalten in Betreff der Absichten Oesterreichs, Serbien unter gewissen Umständen zu besetzen, wenn nämlich entweder die Russen eindrängen oder ein Aufstand im Lande

selbst ausbräche. Die Denkschrift protestirt ernstlich gegen jede österreichische Intervention und nimmt keinen Anstand auszusprechen, man hege in Serbien ein solches Mißtrauen gegen Oesterreich, daß seine Dazwischenkunft eine allgemeine Erhebung hervorrufen würde. Diese Denkschrift ist von der Pforte Oesterreich und den Westmächten sofort mitgetheilt worden.

Die Haltung des Prinzen Napoleon und seine Aeußerungen sollen ihm die Weisung zugezogen haben, sich nicht in die politischen Angelegenheiten zu mischen, sondern sich innerhalb der Schranken seiner militärischen Mission zu halten.

Bis jetzt waren in Gallipoli 40000 Mann französischer Truppen eingetroffen und 10000 Mann sollen noch ehestens eintreffen.

Der Sultan hat eine Reorganisation der Armee und die Entlassung der Baschi-Bozuks versprochen.

Griechenland.

König Otto hat erklärt, er unterwerfe sich dem Ultimatum, wenn die Okkupation unterbleibe, andernfalls ziehe er sich mit den der Regierung treu gebliebenen Truppen in's Innere zurück.

Im Piräus sind 8000 Franzosen ausgeschifft worden. Man sieht der Besetzung Athens entgegen. — In den Gebirgsgegenden vom Epirus waren noch etwa 2000 Insurgenten unter Botzari, Tzami und Zervas. Die Türken hatten bei Arta ein Zeltlager. Fuad Effendi organisirt die Provinz. In Thessalien währte der Aufstand fort.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

2744. Am 29. Mai Abends 7¼ Uhr endete am Schlagflusse sanft ihr vielgeprüftes, muthig durchkämpftes und edel ausgeführtes Leben, meine geliebte Tante, Gräfin Johanna Posadowsky.

Hirschberg, den 30. Mai 1854.

Agathe von Stockhausen.

2806. Am 5. Mai entriß uns der Tod unsern theuern Sohn und Bruder, Ferdinand August Ernst, evangelischer Lehrer der Niederschule zu Poischwitz, in dem blühenden Alter von 27 Jahren 10 Monaten und 8 Tagen. Indem wir im namenlosen Schmerz auswärtigen lieben Freunden und Bekannten diesen für uns Eltern und Geschwistern unersetzlichen Verlust mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzeigen, statten wir besonders seiner ihm anvertrauten Gemeinde, für die so sehr vielen Beweise der Liebe und Achtung vor und während seiner Krankheit, wie auch der ganzen Gemeinde für die vielfachen Beweise der herzlichen Theilnahme, welche in so zahlreicher und ehrenvoller Weise den Entschlafenen auf seinem letzten Gange begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank ab.

Peterwitz, den 27. Mai 1854.

Johann Gottlieb Ernst,
Johanne Eleonore geb. Geisler } als Eltern.

Friedrich Wilhelm,
Carl August,
Friedrich Ferdinand,
Christiane Henriette, } als Geschwister.

2773. Dienstag den 30. Mai a. c. verschied an Entkräftung, nach langen Leiden, der pensionirte Organist Wilhelm Schenermann in seinem 77sten Lebensjahre. Statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen diese Anzeige. Hirschberg, den 31. Mai 1854.

Die Hinterbliebenen.

2764. Freitag den 26. Mai vollendete sein Leben in Folge von Lungenlähmung mein guter Bruder Carl Gottlieb Steinke, früher Förster zu Kohlhöhe, zuletzt Gastwirth in Jauernick, im Alter von 62 Jahren, zu früh für seine hinterlassene Wittwe und theils noch unerzogenen Kinder. Dies zeige ich Namens der hinterbliebenen Familie hiermit tief betrübt an.

Buchwald, den 2. Juni 1854. J. G. Steinke.

2762. **Am Grabe**
der
Frau Johanne Friederike Hoffmann,
geborne Günther,
zu Boberröhrsdorf, welche den 27. April 1854 in dem Alter von 27 Jahren und 8 Monaten starb.

Wie öde und traurig ist's um mich her!
Wer steht mir nun liebend zur Seite? — Wer?
Der Gatte, die Kinder verließen mich.
Ach, himmlischer Vater! erbarme dich.

Auch Du, meine Tochter! mein letztes Kind,
Wardst leider entrissen mir zu geschwind;
Du solltest mir Stütze im Alter sein —
O, Vater im Himmel! erbarm' dich mein.

Verlassen nun steh' ich in dieser Welt,
Nur Eines ist, was mich noch aufrecht hält:
Ich hoffe ein seliges Wiedersehn!
Ach, lieber Gott! laß es recht bald gescheh'n.

Die tiefbetrübte Mutter
Wittwe **Johanne Günther.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiak. Dr. Peiper (vom 4. bis 10. Juni 1854).

Pfingstfest.

Erster Feiertag.
Hauptpredigt: Herr Diakonus Trepte.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Zweiter Feiertag.
Hauptpredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Hesse.

Wochen-Communionen:
Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Collecte am zweiten Feiertage für die Hauptbibelgesellschaft zu Berlin.

Getraut.

Hirschberg. Den 28. Mai. Johann Karl Traugott Heidrich, Schneidermeister in Straupitz, mit Anna Rosina Schmidt. — Den 29. Herr Joseph Christoph, Aufseher in der Strafanstalt zu Striegau, mit Jungfrau Auguste Pauline Louise Karoline Petsch allhier. — Wittwer Ernst Leberecht Latzke, Häusler u. Weber

in Boberröhrsdorf, mit Jgfr. Friederike Henriette Hoffmannn in Straupitz.

Landeshut. Den 21. Mai. Jggs. Karl Friedrich Wilhelm Raschner, Fleischer in Schmiedeberg, mit Jgfr. Ernstine Wilhelmine Auguste Affer zu Nieder-Zieder. — Den 22. Jggs. Johann Friedrich August Linow, Kupferschmiedmstr. in Schmiedeberg, mit Jgfr. Auguste Ottilie Mathilde Nerger.

Greiffenberg. Den 29. Mai. Hr. Karl Scholz, Siebbodenmacher, mit Jgfr. Pauline Henriette Jäckel.

Friedeberg a. Q. Den 1. Mai. Der Inw. u. Weber Joseph Augustin in Wigandsthal, mit Johanne Eleonore Lachmann aus Langenvorwerk. — Den 8. Jggs. Herr Johann Karl Friedrich Wilhelm Springer, Kaufmann zu Görlitz, mit Fräulein Johanne Emilie Zimmermann, Tochter des Bleichenbes. Hrn. Zimmermann zu Röhrsdorf. — Den 28. Karl Heinrich Buchwald, Inw. u. Handelsmann in Röhrsdorf, mit Christiane Henriette Scholz. — Den 30. Jggs. Wenzeslaus Gutscher, Gärtner in Alt-Gebhardsdorf, mit Jgfr. Johanne Christiane Bachmann.

Geboren.

Hirschberg. Den 23. April. Die Ehefrau des pens. Thor-Controlleur Hrn. Fischer, e. S., Guido Paul Max Friedrich. — Den 11. Frau Kaufmann Seydel, e. T., Henriette Emilie Mathilde Ida.

Schildau. Den 5. Mai. Frau Schankwirth Mischer, e. T., Anna Marie.

Warmbrunn. Den 27. April. Frau Kaufmann Schneider, e. T., Agnes Magdalene Julie Elisabeth. — Den 8. Mai. Frau Hausbes. u. Fleischermstr Liebig, e. S., Heinrich Hermann Ernst.

Herischdorf. Den 2. Mai. Frau Inw. Wennrich, e. T., Marie Auguste. — Frau Hausbes. u. Weber Heinze, e. S., Karl Gustav Richard. — Den 13. Frau Inw. Gottwald, e. T., Anna Pauline Florentine.

Landeshut. Den 12. Mai. Frau Schuhmachermstr. Peikert, e. T. — Den 15. Frau Fabriktischler Holzwiesig, e. T.

Greiffenberg. Den 20. Mai. Frau Färbermeister Kluge, e. S. — Frau Brauermstr. Meißner, e S. — Frau Maurer Wiesenhütter, e. T.

Friedeberg a. Q. Den 5. Mai. Frau Inw. Brettschneider in Röhrsdorf, e. S., Gustav Adolph. — Den 8. Die Frau des Königl. Gerichts-Assessor u. Kreisrichter Herrn Pleßner, e. S. — Den 20. Frau Schullehrer Opitz in Röhrsdorf, e. T. — Den 21. Frau Inw. Krahn das., e. S. — Den 27. Frau Strumpfmachermstr. Apelt, e. T., todtgeb. — D. 29. Frau Kantor Steiner, e. S.

Schönau. Den 1. Mai. Frau Schuhmachermstr. Hartmann in Reichwaldau, e. S., Karl Theodor Otto. — Den 14. Frau Hausbes. Sagaffer, e. T., Christiane Auguste Marie.

Bolkenhain. Den 10. Mai Frau Inw. Wilhelm Gründler zu Wiesau, e. S. — Den 13. Frau Freihäusler Häder zu Ober-Würgsdorf, e. S. — Den 18. Frau Inw. Gottlieb Gründler zu Wiesau, e. S. — Den 19. Frau Freigärtner Lehmberg das., e. S. — Die Frau des Königl. Kreis-Thierarzt Herrn Arndt, e. S. — Frau Haushälter Klose, e. T. — Die Frau des Königl. Bezirks-Feldwebel Herrn Gruner, e. S.

Gestorben.

Hirschberg. Den 26. Mai. Franziska Wilhelmine Marie, Tochter des Hrn. Schneider Pranz, 4 J. 5 M. 10 T. — Den 28. Marie Elisabet Eugenie, Tochter des Hrn. Lehrer Schmidt, 2 M. 18 T. — Den 29. Comtesse Johanne von Posadowsky, älteste Tochter des Grafen Herrn Emil von Posadowsky auf Dammitsch bei Steinau, 60 J. 8 M. 15 T. — Den 30. Herr Friedrich Wilhelm Scheuermann, emerit. Organist, 76 J. 8 M. 10 T.

Grunau. Den 28. Mai. Ernstine Henriette, Tochter des Häusler und Weber Hain, 3 M. 8 T.

Straupitz. Den 30. Mai. Anna Rosina, Tochter des Bauergutsbesitzer Gottlieb Krebs, 4 M. 6 T.

Gotschdorf. Den 30. Mai. August Heinrich, Sohn des Inw. Neumann, 1 M. 14 T.

Warmbrunn. D. 23. Mai. Die Frau des Polizei-Commissar Herrn Börmel, Beate geb. Körner, 60 J. 3 M. 6 T. — Den 25. Der Hausbes. u. Schuhmachermstr. Gottfr. Püschel, 70 J. 1 M. 16 T.

Boberröhrsdorf. Den 30. Mai. Wittwe Johanne Renate Marks, geb. Hoffmann, Ehefrau des am 5. März d. J. gestorbenen Freihäusler u. Zimmerges. Marks, 56 J. — Den 31 Johanne Beate geb. Lehr, Ehefrau des gewes. Gartenbes. Pratsch, 57 J. 9 M. 8 T.

Landeshut. Den 19. Mai. Karl Friedrich Oscar, Sohn des Bleichermstr. Wagner, 6 M. 20 T. — Den 22. Karl Friedrich Reinhold, Sohn des Stadtbrauermstr Hoheit, 1 M. 2 T.

Greiffenberg. Den 25. Mai. Karl Heinrich, Sohn des Instrumentenmacher Herrn Lanckrock, 5 J. 9 M.

Friedeberg a. Q. Den 16. Mai. Auguste Emilie, jüngste Tochter des Häusler u. Tischlermstr. Sauer in Röhrsdorf, 1 J. 12 W. — Den 18. Anna Elisabeth geb. Jakob, gewes. Ehefrau des Schmiedemstr. Apelt, 60 J. 10 M. — Den 27. Der herrschaftl. Brunnen-Inspector Herr Karl Mallickh zu Flinsberg, 7½ J. 3 M. — Den 28. Karl Robert, einz. Sohn des Schmiedebes. Effenber in Egelsdorf, 1 J. 9 M.

Nieder-Reichwaldau. Den 19. Mai. Wittwe Anna Rosina Peisker, geb. Sommer, hinterl. Ehefrau des weil. Freistellbes. u. Getreidehändler Peisker, 71 J. 5 M. 12 T.

2771. **Evang. luth. Predigt vom Pastor Schön aus Waldenburg am 2ten heiligen Pfingsttage in Herischdorf.** **Der Vorstand.**

2616. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag, den 4. Juni, Eröffnung des Theaters.
Zum ersten Male:
Rose und Röschen.
Original-Schauspiel in 4 Abth. von Charlotte Birchpfeiffer.
Montag, den 5. Juni:
Pagenstreiche,
oder Schabernack über Schabernack.
Posse in 5 Akten von A. v. Kotzebue.
Dienstag, den 6. Juni, zum ersten Male:
Der Talismann oder Perückenabenteuer.
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy.
Um freundliche Theilnahme bittet
Carl Schlemang.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2785. **Bekanntmachung.**

Unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung soll die Einnahme aus der Hundesteuer alljährlich zu Prämien für Granittrottoirs verwendet werden. Die Bedingungen, unter welchen die Zahlung der Prämien erfolgt, sind in unserer Registratur zur Einsicht für die betheiligten Hausbesitzer ausgelegt.

Hirschberg den 29. Mai 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

2790. Das von den Herren Beamten der Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei der Königl. Seehandlung zu Erdmannsdorf unter Mitwirkung vieler Freunde zum Besten des Krankenhauses im Lokale der Fabrik veranstaltete Concert hat, da die Auslagen nicht in Abzug gebracht worden, eine baare Einnahme von 51 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. gewährt.

Indem ich dieses bekannt mache, sage ich den geehrten Damen und Herren, welche das Concert unternommen und an demselben mitgewirkt, meinen wärmsten und verbindlichsten Dank für das reiche Geschenk, welches sie auf diese Weise unserem gemeinschaftlichen Unternehmen zugewendet haben. Hirschberg, den 31. Mai 1854.

Der Königl. Landrath von Grävenitz.

2791. ### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 13. d. Mts., die Einnahmen für das Krankenhaus betreffend, theile ich mit, daß der Verkauf des von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst überwiesenen Brauerei-Inventariums bei der Auktion am 26. d. M. folgenden Erlös gegeben hat:

1) Für Fässer, Bottige und dergl. .	164 rtl.	20 sgr.	6 pf.
2) Für Kupfer- und Messing-Geräthe, à Pfd. 9, 9½ u. 11½ sgr. Summa	368 =	14 =	— =
Summa	533 rtl.	4 sgr.	6 pf.
Es sind außerdem an Geschenken eingegangen:			
Von den HH. Grafen Theodor und Benno Matuschka auf Arnsdorf .	50 =	— =	— =
Von Herrn Kürschnermeister Wiener in Hirschberg	1 =	— =	— =
Von Herrn Sanitäts-Rath Dr. Preiß in Warmbrunn 1 Friedrichsd'or .	5 =	20 =	— =
Ertrag des Concerts in Erdmannsdorf am 14. Mai	51 =	21 =	6 =
Hierzu der frühere Betrag von . .	1415 =	27 =	9 =
Summa	2057 rtl.	13 sgr.	9 pf.

Fernere Beiträge werden von mir im Landrath-Amte, in der Kreis-Steuerkasse, in Erdmannsdorf und bei jeder Ortsbehörde dankbar angenommen.

Hirschberg, den 31. Mai 1854.

Der Königl. Landrath von Grävenitz.

2737. ### Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.

Das den Geschwistern Johanna Eleonore und Christiane Rosine Paetzold gehörige Auenhaus No. 7 zu Petersdorf, abgeschätzt auf 130 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. September 1854, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2593. ### Freiwillige Subhastation.

Kreisgericht Lauban.

Die den Diesnerschen Erben gehörige Gärtner- und Schanknahrung Nr. 7 zu Wiesa bei Greiffenberg in Schlesien, taxirt auf 1094 rthl. 20 sgr., wovon 300 rthl. auf die Schankgerechtigkeit fallen, soll unter den nebst der Taxe in unserem Bureau II einzusehenden Bedingungen

am 24. Juni c., Nachmittags 4 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Bieter haben 100 rthl. Caution zu erlegen.

2811. ### Nothwendiger Verkauf.

Das dem Weißgerber Carl Dannenberg gehörige, auf 1618 Thlr. geschätzte Grundstück No. 316 zu Haynau (mit Weißgerberwerkstatt) soll im Wege der Execution unter den gesetzlichen Bedingungen auf

den 31. August 1854, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Terminszimmer I hier an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserem Bureau II zur Einsicht.

Die Wittwe Christiane Dannenberg geb. Neumann modo deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Haynau.

Die Königliche Kreis-Gerichts Commission II.

Auktionen.

2748. ### Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des Königlichen Kreis-Gerichts zu Goldberg, wird

Dienstag den 6. Juni c., Mittags 1 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Röchlitz, ein großer Theil des Nachlasses des verstorbenen Gasthofbesitzer Wilhelm Bettermann, bestehend in Meubles, Hausgeräthen, Fuhr- und Spazier-Wagen, Geschirren, Kleidungsstücken und dergleichen, meistbietend gegen sofortige Zahlung des Zuschlagspreises verkauft. Röchlitz den 31. Mai 1854.

Das Ortsgericht.

2758. ### Auction.

Mittwoch den 14. Juni d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, werden in dem Bolkenhainer Kretscham hierselbst: Silbersachen, Betten, Möbels, Leinenzeug, Gläser und Hausrath gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Elsner,

Jauer, am 28 Mai 1854.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.

2763. ### Auktion.

Montag den 12. und Montag den 19. Juni c. sollen von Vormittags 9 Uhr ab, Laubaner Gasse, verschiedene Nachlaßsachen, bestehend in Betten, Bettwäsche, Kleidungsstücken, Meubels und Hausgeräthen und noch andern Gegenständen, meistbietend verkauft werden.

Löwenberg, den 26. Mai 1854.

Schittler, Auktions-Kommissar.

Zu verpachten oder zu verkaufen

ist die in der Zapfengasse den Siefert'schen Erben gehörige Scheuer. Das Nähere bei

2717. E. Eggeling, Glockengießer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Den Herren Bau-Unternehmern ⁊c.

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen auf bestens präparirte Dachpappen

der Papier- und Pappenfabrikant W. Reimann

2641. in Klitschdorf bei Bunzlau.

2759.

Für Zahnkranke.

Künftigen Donnerstag den 8. h. bin ich für Zahnkranke in Hirschberg im Gasthof zum schwarzen Adler, von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr zu sprechen.

Freitag den 9. und Sonnabend den 10. h., werde ich in Schmiedeberg im Gasthof zum Stern zu denselben Stunden zu sprechen sein

Neubaur, Zahnarzt, wohnhaft zu Warmbrunn.

2756.

Tanz-Cursus.

Hiermit erlaube ich mir die hochgeehrten Familien Hirschbergs zu benachrichtigen, daß ich in diesem Jahre in den Monaten Juni und Juli beabsichtige, daselbst einen **6wöchentlichen Tanz-Cursus** zu eröffnen, und in dieser Zeit alle bis jetzt üblichen und neueren Tänze, worunter

Polka-Masurka, la Varsoviana, la Sicilienne, l'Imperial,

verbunden mit Anweisung zur Körperhaltung und zum Anstande zu lehren.

Ich erlaube mir daher die hochgeehrten Familien hierdurch gehorsamst zu ersuchen, sich recht zahlreich anzumelden und mir auch ihre Kinder zum Tanz-Unterricht anzuvertrauen; es wird mir Aufgabe sein, dem mir geschenkten Vertrauen vollkommen zu genügen.

Den Tanz-Cursus wünsche ich mit dem 12. Juni d. J. zu eröffnen und werde denselben in etwa **sechs Wochen** beendigen. Den Unterricht selbst werde ich mit Ausnahme des Sonntags einen Tag um den andern in zwei Stunden ertheilen, und zwar in Abtheilungen von 16—20 Schülern, möglichst gleichen Alters und gleicher Fähigkeiten.

Das Honorar beträgt für jeden Theilnehmer für den ganzen Cursus 5 rtlr., doch wenn aus einer Familie drei Geschwister Unterricht nehmen, so werde ich nur den Betrag von 12½ rtlr. als Honorar beanspruchen.

Geeignete Lokalität wird sich wohl in einem Privat-Hause auffinden lassen, und würde sich das Weitere hierüber, so wie über die Bildung der einzelnen Tanz-Zirkel nach den Wünschen der Theilnehmenden gewiß bei meiner Anwesenheit leicht arrangiren lassen.

Noch erlaube ich zu bemerken, wie ich für ein Honorar von

1½ Thalern

nur die neueren Tänze allein, als:

Polka-Masurka, la Varsoviana, la Sicilienne, l'Imperial,

zu geeigneter Zeit in besondern Zirkeln unterrichten will.

Ich ersuche die hochgeehrten Familien um geneigte Theilnahme, auch für ihre Kinder und Pflegebefohlenen, so wie um gefällige Anmeldung bei dem Lohndiener Hrn. **Günther**, wohnhaft in der Nähe des Gasthofes zum schwarzen Roß, bei welchem mein Circulair einzusehen und die Namen der Theilnehmer in die Listen einzutragen sind, und empfehle ich mich inzwischen so hochachtungsvoll als gehorsamst

Louis Thürnagel,
Königlich Preußischer Tänzer,
Großherzogl. Mecklenburg-Schweriner Hof-Tanz-Lehrer.

Berlin, den 25. Mai 1854.

Nicht zu übersehen.

Sämmtliche Pfänder, worauf die Zinsen über 3 Monate im Rückstande sind, werden, wenn Letztere nicht bis zum **30. Juni** a. c. berichtigt sind, nach Ablauf dieser Zeit dem Gericht zum Verkauf überwiesen. 2713.

Hirschberg, den 30. Mai 1854.

N. Cuontz, concessionirter Pfandverleiher.

2752. **Etablissements-Anzeige.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Schneider-Meister** etablirt habe. Indem ich meinen geehrten Kunden eine durchaus reelle und pünktliche Bedienung verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist bei Hrn. Meffert an der Salzbrücke.

Herischdorf, den 31. Mai 1854. **F. Pardes.**

2755. Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch meine mir erworbenen Kenntnisse im Stande bin, bei jeden vorkommenden Gelegenheiten, als: Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Festlichkeiten im Kochen, Backen und jeder Art von Speisen zur Zubereitung mich bestens zu empfehlen.

Hermsdorf u. K., den 3. Juni 1854.

Die verehelichte Tischlermeister **Peege.**

2704. Um gütige Beachtung bittend empfiehlt sich als **Maler**

Louis Cally
aus Berlin, jetzt in Goldberg.

Meine Buchbinderei und Papierhandlung
empfehle ich zur gütigen Beachtung und Benutzung. [803.
Greiffenberg. W. M. Trautmann.

2757. **Eine sehr große Auswahl**



fertiger Grab-Denkmäler von prachtvollen Marmor und feinem Sandstein, schön und dauerhaft gearbeitet, sind gegenwärtig im Atelier der Unterzeichneten zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt und empfehle ich dieselben den geehrten Interessenten zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen von Wappen, Taufsteinen, Schrift- u. Gruftdeckplatten, Steinen und eisernen Grabgitter, auch das Restauriren alter Grabsteine wird stets aufs schnellste und billigste ausgeführt. Verw. Bildhauer **A. Ernst,**
Liegnitz, Bresl Vorstadt Nr. 16.,
schräg über vom Gasthof zur Stadt Hamburg.

2066.

Auswanderer

nach

New-York &c. und **Australien**

befördert regelmäßig

Valentin Lorenz Meyer,
2, Steinhöft, Hamburg.

Näheres bei **Ernst Kreutz,**
concessionirter Agent zu Bunzlau.

*

2767.

Die UNION,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grund-Kapital 3 Millionen Thaler,

wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert **gegen Hagelschaden** Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse **ganz** oder **theilweise** versichern zu lassen.

Die Prämien sind **fest, so daß unter keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf **ein** als auf **mehrere** Jahre geschlossen werden.

Bei **Versicherungen auf fünf Jahre** ist den Versicherten **ein Antheil von zwanzig Prozent** an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden **schnell** und **loyal** regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Um Mißverständnissen zu begegnen, welche durch ein von einem Inspektor der Magdeburger Gesellschaft gegen die Union gerichtetes Schriftstück hervorgerufen werden können, wird bemerkt, daß bei den Schaden-Regulirungen die der Versicherung zu Grunde gelegten Preise der Bodenerzeugnisse maßgebend sind.

Die Direktion der Union.

Die Agenten der UNION:

Fr. W. Richter in Warmbrunn.

W. Blasius in Schönau.

2304.

Für Auswanderer!!

Der Unterzeichnete, von der Königl. Preuß. Regierung concessionirte Haupt-Agent für die Häfen Hamburg und Bremen, befördert direkt durch seine Expedition (im Interesse der Reisenden nicht über Liverpool) allmonatlich am 1sten und 15ten per Dampf- und Segelschiff nach:

„New-York, Philadelphia, Baltimore, Quebeck, New-Orleans, Galveston und Australien“

zu den jedesmal allerbilligsten Original-Hafen-Preisen unter promptester Erfüllung seiner eingehenden Verpflichtungen und empfiehlt hauptsächlich **frühzeitige** Anmeldung. Auf portofreie Anfragen wird Auskunft und Prospect unentgeldlich ertheilt.

H. C. Platzmann,

conc. Haupt-Agent zu Berlin, Louisen-Platz 4.

Verkaufs-Anzeigen.

2753. **Verkaufs-Anzeige.**

Wegen Kränklichkeit und hohem Alter des Besitzers ist eine **Wassermühle** mit einem Mahl- und Spitzgang nebst Brettschneidemühle, an einem aushaltenden Wasser und guter Lage mit einigem Acker und Wiesewachs sofort zu verkaufen. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

2740. In Alt-Jannowitz ist das Haus No. 92 nebst Obstgarten aus freier Hand zu verkaufen.

2144. Ein in dem besten Zustande befindliches **Bauergut** zu Berthelsdorf bei Schömberg ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem dasigen Erb- und Gerichtsscholzen Herrn **Hoffmann** auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen zu erfahren.

2620. **Haus-Verkauf.**
Mein hier vor dem Oberthor gelegenes ganz massiv und im besten Bauzustande befindliches Haus, in welchem sich ein Verkaufsladen nebst Zubehör (worin schon seit einigen 20 Jahren ein Material-, Tabak- und Victualien-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wird) und außerdem noch 9 Stuben, 9 Kammern, Küchen, Keller, Holz- und Bodengelaß befindet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Der jährliche Miethsertrag ist mindestens 150 Rthlr. Abgaben sind unbedeutend; auch können 1500 Rthlr. drauf stehen bleiben. Näheres ertheilt mündlich oder auf portofreie Briefe Julius Minke, Pfefferküchler.
Bunzlau im Mai 1854.

2787. Das Haus No. 9 zu Warmbrunn, 7 Stuben und Keller enthaltend, nebst Obst- und Grasegarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei
Reißig, Buchbinder.

2805. **Haus-Verkauf.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein neuerbautes, massives Haus, welches drei heizbare Stuben, drei Kammern, ein Gewölbe, Stall und Scheune, nebst Obst- und Grasegarten hat, baldigst zu verkaufen.
Karl Lausmann No. 20 zu Arnsdorf.

2705. **Freiwilliger Verkauf.**
Unterzeichneter ist gesonnen, sein Mühlengrundstück Nr. 109 zu Pombsen, Kreis Jauer, bestehend aus einem neuen massiven zweistöckigen Wohnhause nebst gewölbter Stallung, einer Scheuer, eine im besten Bauzustande gut gelegene Windmühle und zusammen 7 Morgen bestelltes Acker- und Gartenland
den 14. Juni 1854, von 9 Uhr Morgens ab, im Wandel'schen Schanklokale zu Pombsen meistbietend zu verkaufen. Kautionsfähige Käufer werden hiermit eingeladen.
Taschenberger, Zimmer-Meister in Jauer.

2681. **Freiwilliger Verkauf.**
Mein zu Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, gelegenes Groß-Bauergut bin ich wegen vorgerücktem Alter willens zu verkaufen. Die Gebäude sind in gutem Zustande, der Acker vortrefflich und eben gelegen, dabei viel Wiesen und etwas Wald. Zahlungsfähige Käufer können sich zu jeder Zeit in portofreien Briefen oder persönlich bei mir selbst, sowie bei dem Brauer Rausch in Schömberg melden.
Wüste-Giersdorf, den 25. Mai 1854.
Friedrich Rausch, Bauergutsbesitzer.

2746. Eine gut gelegene Mittel-Gärtnerstelle, in der Mitte eines großen Dorfes, welche sich auch sehr gut zu einer Krämerei eignet, ist alsbald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

2745. Das Haus Nr. 80 zu Seiffershau nebst Garten, Wiese und Acker, enthaltend 11 Scheffel Bresl. Maaß Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer Carl Gebauer, Schuhmacher daselbst.

2798. **Eine zinsfreie dreigängige Stadt-Mühle** mit einer extra neu erbauten Brettschneide-Anstalt, mit vollständigem Wasser, wozu 10 Morgen Acker 1. Klasse gehören, ist zu verkaufen.
Diese Mühle ist im besten Zustande, das lebende u. todte Inventarium ist vollständig und gut. Die Lage in einer Stadt ist sehr vortheilhaft.
Näheres sagt der Commissionair S. Meyer.

2797. **Verkaufs-Anzeige.**
Die zu Petersdorf bei Warmbrunn belegene Besitzung meines seel. Vaters, des Kaufmann J. E. Hoehne, Erb-Groß-Garten No. 11, wozu circa 100 Morgen Acker, Wald und Wiesen gehören, und welche nicht nur für Landwirthe, sondern wegen ihrer sehr vortheilhaften Lage an der nach Böhmen führenden Kunststraße und wegen der im Innern der Gebäude befindlichen großen Räume und Einrichtungen sich auch besonders für Kaufleute oder Handeltreibende eignen dürfte, bin ich Willens zu verkaufen, und können Kauflustige das Nähere hierüber mündlich oder schriftlich von mir selbst erfahren. Dr. Hoehne.
Warmbrunn, den 1. Juni 1854.

2777. **Handschuhe**
in bekannter Güte, empfiehlt
Hirschberg. **A. Scholtz.**
Schildauerstraße.

2765. **Runkelrüben-Pflanzen**
sind im Neu-Warschau-Garten zu haben.

2743. **Ein Chaisewagen,**
leichter Zweispänner, mit C-Federn, eisernen Achsen, steht zum Verkauf bei
Albert Rauer am Paradeplatz.
Schweidnitz den 28. Mai 1854.

2738. **Riesen-Runkelrübenpflanzen**
sind zu haben bei
Conrad in Schmiedeberg.

2760. **Hühnerhund-Verkauf.**
Ein, eilf Monate alter, braun getigerter und ziemlich starker Hühnerhund von vorzüglich guter Race, steht baldigst zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren durch den Königlichen Hilfslehrer Herrn Mährlein zu Schömberg bei Landeshut.

2638. **32 Stück Jalousien**, gruner Anstrich, Futter und Beschläge, 3 Fuß 3 Zoll breit und 5 Fuß 3 Zoll hoch, sind bei dem Zimmermeister Kühn sen. in Striegau sofort zu verkaufen.

2741. ***Seidene Brautkleider,***
die Elle von 20 Sgr. ab bis 1⅓ Thaler.
Seidene Shawls,
für Bräute, empfing in größter Auswahl neuer Muster:
Die Modewaaren-Handlung von
Gustav Strauss in Goldberg,
früher Eichler's Wittwe.

2773 **Hüte und Mützen**
in Filz, Seide, Stroh- und Bucksking empfiehlt in neuster Façon und größter Auswahl
Hirschberg. **A. Scholtz.**
Schildauerstraße.

802. Mein Lager **Rathenower Brillen**
empfehle ich Hülfsbedürftigen bestens.
Greiffenberg. W. M. Trautmann.

2782. **Amerikanische Gummi-Schuhe (patent),** gut sortirt, billigst bei Ludw. Gutmann.

2780. **Portemonnaies** in ganz verschiedenen Sorten, **Cigarren-** und andere **Etuis, Brief-, Reise-** und **Schultaschen** in größter Auswahl billigst bei Ludw. Gutmann.



2795. **Pflanzen - Verkauf.**

Echte Riesen-Runkelrüben-Pflanzen,

bringt außer ihren großen dicken Blättern in unserm Klima Rüben von **15 bis 20 Pfund.** Desgleichen ganz glatte

Bairische Kugel,

eignet sich am besten für flachgründigen Boden, sowie eine ausgezeichnete Sorte

gelber Unterrüben-Pflanzen

offerirt zur gütigen Beachtung

Hirschberg. **H. Wittig,** Kunstgärtner.

2781. **Bandagen jeder Art Brüche,**
gut und praktisch, sind stets vorräthig, werden auch schleunigst aufs Beste verabreicht bei
Hirschberg, Langgasse 146. Ludw. Gutmann, Handschuhmacher und geprüfter chir. Bandagist.

2779. **Cravatten und Schlipse,**
für diesen Sommer das Neueste, empfiehlt in größter Auswahl auf das reellste Ludw. Gutmann.

2759. Eine noch gut erhaltene **Baude** ist zu verkaufen.
Warmbrunn. Pauser.

2761. Nachdem die im In- und Auslande in so großen Ehren stehende

Dr. Borchard'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in mannigfachster Weise zur Täuschung des Publikums nachgebildet und ausgeboten wird, wollen die geehrten Consumenten dieser Seife bei ihren Einkäufen **besonders** genau auf den Namen

Dr. Borchardt

sowie darauf gefälligst achten, daß die Dr. **Borchardt'sche** K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in **weißen mit grüner Schrift** bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird und in **Hirschberg** einzig u. allein ächt vorräthig ist bei **J. G. Diettrichs Wwe.**

(Siegel: Dr. BORCHARDTS AROM.-MEDIC. KRÄUTER-SEIFE.)

2701. Ich beabsichtige meine **Hirsch- u. Rehgeweih-Sammlung**, bestehend aus 150 Paar, worunter sich einige Natur-Seltenheiten befinden, als ein Paar große Elendthier-Schaufeln mit 16 Enden, ein Rehgehörn mit 21 Enden, einige zu 9 und 7 Enden u. s. w., und einige Reh- und Hirschköpfe zu verkaufen.
Rudelstadt, den 27. Mai 1854.
Linke, Revierförster.

2751. 100 Schock **Strohseile** liegen zum Verkauf im Gute No. 4 zu Herischdorf.

2677. **Verkaufs-Anzeige.**
Wegen Umzug beabsichtige ich sofort sämmtliche fast neue polirte Möbels, als Kleiderschrank, Sopha, Tische, Stühle, Bettst.(?)n, 2 große Spiegel ꝛc. billig zu verkaufen.
Petersdorf, den 20. Mai 1854.
Fanny Schulte,
wohnhaft beim Kaufmann Hrn. Biemelt.

2733. **Kauf-Gesuch.**
Ein **doppeltes Comtoir-Schreibpult** und eine **eiserne Thür**, letztere 6 Fuß, rheinl., hoch und 4 Fuß breit, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2768. Eine noch brauchbare **Mangel** wird zu kaufen gesucht Hospitalgasse Nr. 569.

Zu vermiethen.

2750. Drei sehr freundliche trockene Stuben, jede mit Alkove, eine neu tapezirt, mit der Aussicht auf's Gebirge, Altane, heller Küche, auch wenn es gewünscht wird, Stallung und Wagenplatz, sind zu vermiethen bei Carl Euers, Nr. 86.

2718. **Zwei freundliche Stuben,** mit und ohne Meubles, mit schöner Aussicht, sind zu vermiethen und bald zu beziehen bei E. Eggeling, Glockengießer.

2721. Eine freundliche Sommer-Wohnung, die Aussicht nach dem Gebirge, ist in den drei Linden, in Nr. 417 zu Hirschberg zu vermiethen.

2801. Eine Stube nebst Alkove ist für eine einzelne Person zu vermiethen und Johanni zu beziehen beim
Lederhändler E. Hirschstein, dunkle Burggasse Nr. 89.

2596. Ein guter **Flügel** ist zu vermiethen in der Mühle zu Herischdorf.

2742. **Zu vermiethen.**
In dem mir gehörenden Hause Nr. 324 zu Haynau, in der Nieder-Stadt, ist von Johanni ab oder auch bald eine gut eingerichtete **Weißgerber-Werkstelle** nebst Zurichtestube, sowie auch noch eine besondere Wohnstube nebst Alkove, Boden- und Kellergelaß, zu vermiethen. Darauf Reflektirende können sich bei mir selbst melden und die Bedingungen erfahren. August Heilmann,
Kollschau, den 14. Mai 1854. Vorwerksbesitzer.

Personen finden Unterkommen.

2617. **Brauchbare Maurergesellen** finden gegen ein Tagelohn von 11 sgr. dauernde Beschäftigung durch den Maurermeister Seeliger in Gottesberg.

2701. Eine Anzahl Maurer-Gesellen finden sofort anhaltende Beschäftigung.
Wenzig, Maurermeister in Rohnstock bei Striegau.

2799. Drei Kutscher können diese Johanni Unterkommen finden. Commissionair G. Meyer.

2749. **Unterkommen-Gesuch.**
Ein junger, starker, kräftiger Mann, der Gelegenheit hatte sich mit der Jagd und dem Forstschutze vertraut zu machen, auch die Feldwirthschaft versteht, sucht ein Unterkommen als Waldwärter. Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

2784. Ein herrschaftlicher, militairfreier Kutscher, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres ist zu erfahren bei Clotilde Jenke, Gesinde-Vermietherin.

Lehrlings-Gesuche.

2645. Ein Knabe, der geneigt ist die Handlung zu lernen, bei nicht zu schwächlichem Körper gute Schulkenntnisse besitzt, und von guter anständiger Erziehung ist, findet bald bei billigen Bedingungen in einem Specerei-Geschäft, verbunden mit Zwirn-, Band- und Strickgarn-Handlung, ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Boten.

2809. Einem Knaben, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat, die Gartenkunst zu erlernen, weiset die Exped. d. B. gegen ein mäßiges Lehrgeld einen Lehrherrn nach.

Gefunden.

2793. Ein braungefleckter Wachtelhund hat sich seit dem 30. Mai bei mir eingefunden. Verlierer wolle sich denselben gegen Erstattung der Kosten abholen.
Hermsdorf u. K. den 1. Juni 1854. Tietze, Gastwirth.

Verloren.

2788. Sonntag den 28. v. Mts. habe ich einen goldenen Siegelring mit Amethyststein, inwendig die Ziffer 14 eingepreßt, in Warmbrunn verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben bei Neubaur, Zahnarzt, wohnhaft vis-à-vis der neuen Mühle.

Geldverkehr.

2800. **Kapitale** von 200, 350 und 500 Thaler sind auszuleihen. Dagegen werden 1600, 1300 und 900 Thaler zur ersten Hypothek auf Bauergüter gesucht und unentgeltlich nachgewiesen. Commissionair G. Meyer.

2794. **700 Rthlr. zu 5 Prozent** sind Termin Johanni gegen hypothekarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke, ohne Einmischung eines Dritten, zu vergeben. Die Exped. des Boten sagt das Nähere.

2747. **2000, 1000, 500** und **200 Rthlr.** werden zur Verleihung auf Grundstücke mit Ländereien, innerhalb der ersten Hälfte des ermittelten Reinwerths, nachgewiesen und Ausweispapiere franko erbeten durch den Commissionair und Gerichtsschreiber Härtel in Röchlitz.

Einladungen.

2810. Mehreren Nachfragen zufolge, diene hiermit zur Kenntniß, daß an Belustigungen der Kränzchen-Gesellschaft „**Eunomia**" nur Mitgliedern der Zutritt gestattet ist.
Scholz. Böhm. Reichstein. Metzner.

2783. Auf Dienstag den 6. und Donnerstag den 8. Juni ladet zur Tanzmusik auf die Adlerburg ergebenst ein Liebig.

2766. Die **Konzerte dieser Feiertage** finden Sonntag früh auf dem Hausberge; Nachmittags auf dem Cavalierberge; Montag früh auf dem Cavalierberge u. Nachmittags in Stonsdorf statt. Mon-Jean.

2803. Auf den zweiten Feiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Heinrich Weißmann, Pächter im Kretscham zu Cunnersdorf.

2770. **Einladung** zu den Pfingst-Feiertagen nach Straupitz; den 2. Feiertag findet Tanzmusik statt. Um zahlreichen Besuch bittet Döring.

2772. Zum 2. Pfingst-Feiertage ladet zur Tanzmusik freundlichst ein der Brennereipächter Strauß in Schwarzbach.

2771. Zu den Pfingst-Feiertagen ladet nach Neu-Schwarzbach freundlichst ein und findet am zweiten Feiertage Tanzmusik statt. Es bittet um recht zahlreichen Besuch Strauß.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich meine Besitzung, die bisher verpachtete Restauration auf dem Scholzenberge bei Warmbrunn, von jetzt an selbst übernommen und mit nicht unbedeutendem Aufwand von Kosten und Mühe in eine ihrer schönen Lage angemessene Verfassung gebracht habe. Indem ich ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam mache, versichere ich zugleich, daß ich bemüht sein werde, den Ansprüchen der Besuchenden in bestmöglichster Weise zu genügen. Gleichzeitig empfehle ich Grunersches Bairisch Bockbier von vorzüglicher Qualität. Den 3. Juni. Hugo Koch.

Kursaal in Warmbrunn.

Zur Eröffnung desselben und der darin befindlichen Conditorei, auf Sonntag den 4. Juni, als auf den ersten Pfingstfeiertag,

Großes Concert,

ausgeführt von der hiesigen Bade-Musik-Kapelle, von Nachmittags 3 Uhr ab. 2796.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
G. Peters,
Pächter der herrschaftl. Gallerie u. des Kursaals.

2739. Montag, den 2ten Pfingstfeiertag,

Concert im Schweizerhause
zu Erdmannsdorf,

von der Bade-Kapelle aus Warmbrunn, wozu ergebenst einladet: Siecke.

2786. Zum zweiten Pfingst-Feiertage ladet zur **Flügel-Musik** ergebenst ein Schilling in Berbisdorf.

2769. Zum zweiten Pfingst-Feiertage ladet nach Ober-röhrsdorf zur **Tanzmusik** ergebenst ein

Süßmann, Brauermeister.

2776. Montag den zweiten Pfingst-Feiertag ladet zur **Tanzmusik** auf **Hoguli** alle Freunde der Natur, so wie Tanzliebhaber freundlichst ein

Nixdorf, Schenkwirth.

2792. Zu gut besetzter Tanzmusik auf den zweiten Feiertag von Nachm. 4 Uhr ab ladet ein Tietze in Hermsdorf u. K.

2808. Einem hochzuverehrenden gebirgsreisenden Publikum, mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von dem Kaufmann Herrn Mitlehner zu Groß-Aupa in Böhmen, die **Riesenbaude** auf sechs hintereinander folgende Jahre pachtweise übernommen habe, und auf den 11. Juni c. die

Einweihung

stattfinden soll.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen, so wie für freundliche Bedienung werde ich bestens Sorge tragen, um mir auch die Zufriedenheit meiner werthen Gäste, wie in meiner Restauration auf der Schneekoppe zu erwerben. Es ladet dazu ergebenst ein

Friedrich Sommer, Restaurateur.

2754.

Berg Hochstein,

im Angesicht des Riesen-Gebirges,

zwischen den Badeorten Warmbrunn und Flinsberg gelegen, bietet eine so freie herrliche Aussicht, daß sie kühn mit jeder des gepriesenen Hoch-Gebirges wetteifern kann, ja sogar in mancher Hinsicht vorzuziehen ist, indem der Hochstein mit Wald umkränzt, leicht und schattig zu besteigen ist, und dem Beschauer das vollständigste Rundgemälde auf die über 70 Meilen weite Umgegend gewährt. Die auf dem Gipfel des Berges errichtete Restauration ist stets mit Speisen und Getränken aller Art reichlich versehen und bequem zum Uebernachten eingerichtet; auch findet man daselbst ein großes Frauenhofer Fernrohr und gutes Piano-Forte zur Unterhaltung. Es giebt nichts Schöneres, als einen Sonnenauf- und Untergang auf selbigem zu genießen.

Ich erlaube mir alle Verehrer der Natur auf diesen Hochgenuß aufmerksam zu machen und freundlichst einzuladen.

Hochstein, im Mai 1854. **Fr. Walter.**

2802. **Empfehlung.**

Bei den namhaften und erneuten Vorkehrungen, die ich zur Verschönerung und Bequemlichkeit getroffen, erlaube ich mir den Freunden der Natur die Restauration zu den **Bibersteinen** auch für gegenwärtige Sommermonate wiederum ganz ergebenst zu empfehlen, namentlich aber die geehrten Gebirgs-Reisenden darauf aufmerksam zu machen, daß auch für das Nächtigen auf diesem allgemein beliebten Höhepunkte in bequemster und befriedigendster Weise gesorgt ist. **Ullrich**, Restaurateur.

Kaiserswaldau den 31. Mai 1854.

2706. **Ergebenste Einladung zum Königsschießen in Schmiedeberg.**

Unser diesjähriges Königsschießen findet am 6., 7. und 11. Juni statt. Der Ausmarsch geschieht am dritten Pfingst-feiertage Mittags 1 Uhr, der Einmarsch am darauf folgenden Sonntage Abends 6 Uhr. Indem wir allen Bürgerfreunden hiesiger Stadt und der Umgegend dies ergebenst anzeigen, bemerken wir zugleich, daß am 7. Juni Nachmittags **Concert** abgehalten wird und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Schmiedeberg am 29. Mai 1854.

Die Schützen-Deputation.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 1. Juni 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	26	—	3	19	—	3	5	—	2	25	—	1	14	—
Mittler	3	24	—	3	17	—	3	2	—	2	21	—	1	13	—
Niedriger	3	22	—	3	15	—	2	29	—	2	18	—	1	12	—

Erbsen | Höchster | 3 | — | — | Mittler | 2 | 28 | —

Schönau, den 31. Mai 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	19	—	3	17	—	2	29	—	2	23	—	1	14	—
Mittler	3	17	—	3	15	—	2	27	—	2	21	—	1	13	—
Niedriger	3	15	—	3	13	—	2	25	—	2	19	—	1	12	—

Erbsen: Höchster 3 rtl.

Butter, das Pfund: 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr. — 5 sgr. 9 pf.

Breslau, den 31. Mai 1854.

Spiritus per Eimer $14\frac{5}{12}$ rtl. G.

Rüböl per Centner $12\frac{1}{6}$ rtl. Br.

Cours-Berichte.

Breslau, 31. Mai 1854.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$93\frac{1}{2}$	Br.
Kaiserl. Dukaten	$93\frac{1}{2}$	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	$107\frac{1}{2}$	Br.
Poln. Bank-Billets	$92\frac{5}{8}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	$74\frac{2}{3}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$83\frac{5}{6}$	Br.
Seehandl.-Pr.-Sch.	—	—
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$100\frac{3}{4}$	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$93\frac{7}{12}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$95\frac{1}{4}$	Br.
Schles. Pfdbr. neue 4 pCt.	$98\frac{3}{4}$	G.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$100\frac{1}{4}$	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	$92\frac{1}{4}$	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	$95\frac{1}{12}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	108	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$88\frac{3}{4}$	Br.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$174\frac{1}{2}$	G.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$146\frac{1}{2}$	G.
dito Prior.-Obl. Lit. C 4 pCt.	$89\frac{1}{6}$	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	—	—
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	89	G.
Neisse-Brieg 4 pCt.	$62\frac{1}{4}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$113\frac{3}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	40	Br.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	$140\frac{1}{6}$	Br.
Hamburg k. S.	$149\frac{5}{8}$	Br.
dito 2 Mon.	$148\frac{1}{4}$	G.
London 3 Mon.	$6.14\frac{11}{12}$	G.
dito k. S.	—	
Berlin k. S.	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon.	$99\frac{1}{6}$	G.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.